

[durch]b. 1 durchschütteln: *durchbei(d)ln* Kochel TÖL.– 2 unpers., durchfrieren, vor Kälte durchschütteln, °OB, °MF vereinz.: *°heit isch so kalt, daß oan glei durbaitlet* Burggen SOG; *mia saan ... ganz schö durchbeit'lt ... in unan Stützpunkthaf'n aa'gloff'm* KRAUS lusti 64.– 3 durchsieben, °NB vereinz.: *duachbaidln* Aicha PA.

WBÖ II,729; Schwäb.Wb. VI,1789; Schw.Id. IV,1922.– 2DWB VI,1561f.

[durchhin]b. 1 wie → [durch]b.1: *A Schimme, der di a wengal durchibäuilt* R. LEXA, Boarische Versln, St. Ottilien 1999, 21.– 2 wie → [durch]b.3, NB vereinz.: *s Troad durch d Reutan durchöbaidln* Mittich GRI.– Übertr.: *d Schuin allö durchöbaidln* „Konkurs machen“ ebd.

[ein]b. hineinschütteln, NB vereinz.: *ai'nbaidln* „z.B. Getreide in den Sack“ Aicha PA.

WBÖ II,729; Suddt.Wb. III,564.– DWB III,149.

[ver]b. 1: *vabeillde Oan* „abstehende Ohren, deuten auf langes Ziehen daran hin“ Gallenbach AIC.– 2 unpers., wie → b.1c: *°gfrora hods mi, daß mi glei vabeidlt hod* Dettenschwang LL.– 3 wie → b.1e, °OB, NB vereinz.: *°den Mist muaßt richti vabeutla* Walleshsn LL.

[Glieder]b. N., Schüttellähmung, OB, NB vereinz.: *s Gliedabeutln* Inngau.

[her]b. 1 durch Schütteln herbeischaffen, in Ra.: *i kâs niad heabaidln* „nicht plötzlich her-schaffen“ Vohenstrauß.– Auch: *herbaidln* „zahlen“ Mittich GRI.– 2 schütteln.– 2a wie → b.1a, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: *herbeiln sagt ma ofd, wens oan in da Ban rähd schdäußd* Beiln-gries; *Da hat's oan ganz schö herbeutelt bis in d' Lam [ON] aufe!* DITTRICH Kinder 79; *da steht dir a Bär, Der beutlt dees Baamei gar g'walti her* KOBELL Ged. 42.– Übertr.: *Und mei Oide beittls [das Schicksal] bsondas grob her* LOEW Grattleroper 52.– 2b wie → b.1b, OB mehrf., NB, OP vereinz.: *den howi heabai'dlt* „bei den Ohren genommen und ordentlich geschüttelt“ Stadlern OVI; *so waar noh koa Schulbua net herbeutlt worn!* QUERI Kolumbus [27].– Ra.: *einen herbeidln, daß ihm's Hörn und Segn vogeht* einen hernehmen nach allen Regeln der Kunst Pfeffenhsn ROL.– *Den hams scho hibsich herbeidlt* „einen mit weit vom Kopf stehenden Ohren“ Haimhsn DAH.– 2c unpers., wie → b.1c, °OB, °NB ver-

einz.: *°du, is heit koit, da beittls oan gscheid her* Mallersdf.– 3 durch Schütteln im → [Mehl]beutel aussondern: *„heabeidlan* tut der sogenannte deutsche Mahlgang den Schrot besser als die andern“ Altvalter NAB.– 4 wie → b.3, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *denn ho'ni anderscht herbaillt!* Mering FDB; *Da Hund hod d'Katz hea-gbeidlt* BINDER Bayr. 89.

WBÖ II,727.– S-12B34a.

Mehrfachkomp.: [da-her]b. 1 wie → [her]b.1, in Ra.: *ich koas nôt grad daherbeutln* „herzaubern“ Hengersbg DEG.– 2 schütteln.– 2a wie → b.1a: *°des Fouhawerk beidlt uns daher* Weiden.– 2b wie → b.1b: *döi howi gscheid dahärbeittlt* Wildenrth NEW.

[zu-sammen]b. 1 schütteln, zusammenschüt-teln.– 1a schütteln.– 1aa wie → [durch]b.1, OB, NB vereinz.: „man ist *oa'nli zamm(a)baillt woa'n* auf einer längeren Eisenbahnfahrt“ In-golstadt.– 1ab wie → b.1b, NB vereinz.: *dö besn Buam zambaidln* Mittich GRI.– Übertr. die Meinung sagen, beschimpfen, °OB, °NB, OP, °SCH vereinz.: *°der hot'n schö zsambeittl* Kehmattig SR.– 1ay unpers., wie → b.1c, °MF vereinz.: *°mi beidlds ganz schö z'samm* Hitzhfn EIH.– 1b zusammenschütteln.– 1ba zusam-menschütteln allg., NB mehrf., OB, SCH vereinz.: „über das Tischtuch verstreute Brotkru-men auf ein Häufchen *zambädln*“ Zandt KÖZ.– 1bb übertr.– 1bbi unpers.: *den hats schön zam-beitelt* „körperlich geschwächt nach Krank-heit“ Wunsiedel.– 1bbii zusammenholen, zu-sammenbringen, °OB, °NB vereinz.: *muane meine lestän Pfenen no zambeidln* „zusammen-suchen“ Erding; *°da Pfarra wead de zwoa scho wieda zammbeitln* „Eheleute, die sich trennen wollen“ Söldenau VOF.– 1bbiii refl., sich eini-gen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°es hat zerscht hea-gschaugt wie nix geahrt, aber auf d'Letzt howe si sich zambeitlt* Kohlgrub GAP.– 2: *Zuckaroum zammbeidln* „frisch ausgeackerte, von ihrem Kraut befreite Rüben gegeneinanderschlagen, daß die Ackererde abfällt“ JUDENMANN Opf.Wb. 182.– 3 notdürftig od. schlecht flicken, °OP, °MF vereinz.: *°die Hosn ho' i nu amal a weng z'sambeittl* Kemnathen PAR.– Auch: *°was zambeitln* „etwas schlecht machen“ Dollstein EIH.

WBÖ II,730.– W-20/10.

[ver-sau]b. ugs. I: *versaubeuteln* „versauen, verderben, verschwenden“ ZEHETNER Bair.Dt.